



Interview des Monats

HUGO auf Platz 1 der Prioritätenliste

Gespräch mit der Dezernentin für Stadtentwicklung, Katrin Schwarz, über die Neubaupläne der Stadt



Katrin Schwarz.

(Foto: Glasser)

Frau Schwarz, der Jugendklub Hugo steht mit auf der Prioritätenliste der Stadt Jena für Investitionen aus dem Konjunkturpaket II, das vom Stadtrat am 18. März beschlossen wurde ...

Das ist richtig. Es gibt zwei Förderbereiche: Für Jena entfällt auf den Förderbereich „Bildung“ eine Investitionssumme von 7,81 Mio. Euro, davon 1,95 Mio. Euro Eigenanteil, und auf den Förderbereich „Sonstige Infrastruktur“ eine Investitionssumme von 3,36 Mio. Euro, davon 0,84

Mio. Euro Eigenanteil. Der HUGO steht beim Förderbereich „Sonstige Infrastruktur“ für uns auf Platz 1. Für einen Neubau benötigen wir 1,4 Mio. Euro.

Es wird also einen Neubau geben?

Wir sind uns einig, dass das Gebäude einer alten Bauarbeiterunterkunft, in der der Jugendklub bis jetzt untergebracht ist, sich in einem baulich unzumutbaren Zustand befindet und eigentlich für Jugendarbeit nicht geeignet ist. Es macht auch keinen Sinn, das Gebäude zu sanieren. Um für die Jugendarbeit geeignete Voraussetzungen zu schaffen, kommt nur ein Neubau in Frage. Er wird etwas weiter südlich vom alten Gebäude errichtet werden.

Warum?

Bisher war die Entfernung zu den Wohngebäuden zu gering. Anwohner kritisieren Lärm und Verschmutzung. Das wollen wir mit dem Neubau ändern.

Der Stadtrat hat dem Projekt zugestimmt. Wie geht es weiter?

Bis zum 15. Mai muss unser Antrag beim Landesverwaltungsamt vorliegen. Die Kollegen dort überprüfen dann die Förderfähigkeit innerhalb des Konjunkturprogramms. Dann können wir die Planungen in Auftrag geben. Baubeginn könnte etwa in einem Jahr sein. Doch zuvor müs-

sen noch die Träger öffentlicher Belange den Plänen zustimmen, und die Pläne werden mit den Bürgern und dem Ortsteilrat diskutiert.

Die Planungen beginnen zwar erst, gibt es aber vielleicht schon Vorüberlegungen, wie das Gebäude aussehen soll?

Bisher stehen im HUGO 250 qm zur Verfügung. Wir orientieren beim Neubau auf rund 400 qm. Details kann ich Ihnen aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, da die Pläne noch nicht vorliegen.

Vor Jahren gab es Überlegungen, den HUGO zu einer Art Wohngebietsklub zu gestalten. Hat man dieses Ziel aufgegeben?

Der HUGO wird allein zum Jugendklub ausgebaut. Das schließt natürlich nicht aus, dass ein Teil der Räume auch von Bürgern, zum Beispiel für Familienfeste, gemietet werden kann. Eine Gaststätte, die auch einmal im Gespräch war, wird es aber nicht geben.

Die Chancen stehen also gut, dass nach über 10 Jahren Diskussion ein neuer Jugendklub in Winzerla gebaut wird?

Wir wollen das Projekt unbedingt auf den Weg bringen. Und auch die Reaktion im Stadtrat hat gezeigt, dass ein neuer HUGO von allen Fraktionen gewollt wird.

Gespräch: Gabriele Meister

„Bären machen, bedeutet für mich Ruhe und Freude.“

Werkstattgespräch Nr. 1 mit Christa Frey/Neue Reihe im Stadtteilbüro

Werkstattgespräch? Unter diesem Titel werden sich zukünftig einzelne Personen vorstellen, die ein spannendes Hobby haben, einer interessanten Beschäftigung nachgehen oder aus ihrem Berufsleben berichten.

Das Besondere ist der biografische Bezug: Persönliche Geschichten werden im Zusammenhang mit dem Hobby oder Beruf erzählt. Und natürlich soll man ins Gespräch kommen, Fragen stellen, Erfahrungen und Erlebnisse austauschen etc.

Eröffnet wird die Reihe mit Christa Frey, die sich seit 2003 mit dem Thema Teddybär auseinandersetzt. Zum einen fertigt sie selbst diese "liebenswerten Seelentröster", zum anderen sammelt sie Teddybär-

Geschichten. Frau Frey wird ihr Buch und einige ihrer selbst hergestellten Unikate



Christa Frey mit einer kleinen Auswahl ihrer Seelentröster. (Foto: Mehlich)

Kika-Bären vorstellen und natürlich von ihren Erfahrungen berichten. Selbstverständlich können Sie auch Ihre eigenen Teddys mitbringen.

Das erste Werkstattgespräch, am Donnerstag, 16. April um 17 Uhr im Stadtteilbüro, moderiert Andreas Mehlich.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 2: Zwei Bewerber für das Amt des Ortsteilbürgermeisters
Seite 3: REWE-Poststelle zu Ostern?
Seite 4: „Jenaer Sprachverwender“ stellen Buch vor

In Schillerschule kulturelles Zentrum integrieren

Friedrich-Wilhelm Gebhardt (SPD) will für das Amt des Ortsteilbürgermeisters kandidieren



Friedrich-Wilhelm Gebhardt. (Foto: Meister)

Groß geworden im Harz, dort Ausbildung zum BMSR-Techniker, 1970 Arbeit bei Zeiss, wohnt seit 1972 in Winzerla, 1985 Wechsel an die Universität, technischer Mitarbeiter im Bereich Bob- und Rennschlittensport, seit 1992 bei der ÖTV, jetzt Gewerkschaftssekretär bei ver.di, für die SPD im Stadtrat tätig, Hobby: Sport, joggt leidenschaftlich gern; kandidiert auch für den Ortsteilrat.

Herr Gebhardt, warum kandidieren Sie für das Amt des Ortsteilbürgermeisters in Winzerla?

In meiner Tätigkeit als Stadtrat bin ich schnell mit kommunaler Politik vertraut geworden. Als wir im SPD-Ortsverein Winzerla überlegten, wer von uns sich hier im Stadtteil mit einbringen kann, habe ich meine Bereitschaft signalisiert.

Sie wollen sich an der Arbeit von Volker Blumentritt in Lobeda orientieren?

Ich weiß, dass ich mich auf die langjährigen Erfahrungen des Lobedaer Ortsbürgermeisters stützen kann. Er hat mich auch ermuntert, für das Amt anzutreten.

Was ist Ihnen wichtig in Winzerla, was möchten Sie verändern?

Ich wohne in der Becherstraße, also in der Nähe vom alten Dorf, und wünsche mir eine stärkere Verbindung von Dorf und neuem Stadtteil. Ein weiteres wichtiges Thema für mich ist der Umbau der Schillerschule. Noch fehlen die Fördermittel des Landes. Erst wenn sie da sind, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Die Lage der Schule und der geplante Anbau einer Aula könnten wichtige Voraussetzungen sein, dort ein kulturelles Zentrum für Winzerla zu integrieren, ähnlich dem

LISA in Lobeda, vielleicht nicht ganz so groß. Ich würde z.B. im Erdgeschoss nichts abreißen, wie bisher geplant, sondern dort auch das Büro des Ortsteilbürgermeisters integrieren. Bisher war ja nur die Rede vom Kinderbüro.

Sie sehen Möglichkeiten, dass die geplante Buslinie in Winzerla schon eher kommt als bisher angekündigt?

Meine Vorstellung geht dahin, relativ schnell noch in diesem Jahr zu handeln und einen Kleinbus durch die Schrödingerstraße fahren zu lassen. Über die Oßmaritzer Straße sollte der Bus zum Klinikum in Lobeda fahren. Da wäre vielen Menschen in Winzerla geholfen. Für diese Variante wird sich die SPD-Gruppe Winzerla stark machen.

Was steht noch auf Ihrem Programm?

Ein besonderes Thema ist der Winterdienst. Hier ist Winzerla anders zu sehen als die Innenstadt. Ich bin für die Veränderung der Rangordnung der Straßen, damit mehr Straßen als bisher in Winzerla geräumt werden. Außerdem werden wir beantragen, dass eine Außenstelle des Bürgerbüros nach Winzerla kommt. Wir sind uns sicher, dass das klappt und rechnen schon im Mai oder Juni damit.

Buslinie kommt noch in diesem Jahr

Mario Schmauder (CDU), seit 2000 im Amt des Ortsteilbürgermeisters, will erneut antreten

Herr Schmauder, Sie sind seit 2000 Ortsteilbürgermeister in Winzerla. Mit welcher Motivation traten Sie damals an?

Ich kann nicht still sitzen. Mir war klar, wenn mir etwas nicht gefällt, dann muss ich mich selbst dafür einsetzen, dass es verändert wird. Damals gab es in Winzerla sehr viele leerstehende Wohnungen. Mein Wunsch war es, Winzerla muss so schön werden, dass sich die Leute drängeln, hier eine Wohnung zu bekommen. Dass es jetzt so gut wie keine leerstehenden Wohnungen mehr gibt, erfüllt mich mit großer Freude.

Welche Projekte der zu Ende gehenden Legislaturperiode waren Ihnen besonders wichtig?

Sehr glücklich bin ich, dass es gelungen ist, die Schullandschaft in Winzerla zu erhalten, so wie sie zur Wende bestand. Das kann kein anderer Stadtteil von sich sagen. Für den Erhalt der Schulen habe ich mich immer besonders eingesetzt. Jetzt gilt es, die Schillerschule zu sanieren. Bis 2012 soll das Ernst-Abbe-Gymnasium eine Aula erhalten.

Gibt es besondere Erfahrungen, die Sie während Ihrer Tätigkeit machten?

Ich habe zum Beispiel gelernt, dass man nicht alles umsetzen kann, was man möchte. Denn die meisten Dinge haben mit Geld und mit Gesetzen und Vorschriften zu tun, das bremst so manchen Wunsch. Mein Ziel ist jetzt, Kompromisse zu finden, von denen alle Beteiligten profitieren.

Was steht noch aus?

Ein ganz wichtiges Projekt ist die Buslinie. Mit Fertigstellung der Straßenbahnstrecke über Göschwitz nach Lobeda wird ein Bus über Winzerla fahren. Das soll noch in diesem Jahr erfolgen. Vorher wird es einen Probetrieb geben. Ich wünsche mir einen 1/2-Stunden Takt. In der Hauptzeit sollte der Bus zwischen Winzerla und der Stadt pendeln, in den Nebenzeiten zwischen Beutenberg und Göschwitz mit Halt in Winzerla. Nach 22 Uhr sollte zumindest ein Sammeltaxi fahren.

Nächste Aufgabe ist das Aufnehmen der Frostschäden. In diesem Winter hat der Frost besonders zugeschlagen. Auch wenn es einen riesigen Sanierungsrückstand in Jena gibt, müssen wir darauf bestehen, dass die schlimmsten Schäden schnell ausgebessert werden, um Gefahren abzuwehren.



Mario Schmauder.

(Foto: Meister)

Geboren in Jena, arbeitet seit 1995 in Winzerla, seit 1996 hier wohnhaft, Lehre als Facharbeiter für Glastechnik, Umschulung zum Masseur „mit Leidenschaft“, seit 2000 Ortsteilbürgermeister, seit 2004 für die CDU im Stadtrat tätig, Mitglied des Sozialausschusses, verheiratet, zwei Kinder.

Planung Oberer Teil der Wasserachse

(am) Im Stadtteilbüro liegt seit Ende Februar der Entwurf zur Begutachtung aus. Einige Bürger haben bereits den Plan studiert und ihre Meinungen, Anmerkungen und Vorschläge eingebracht. Das Stadtteilbüro hat diese aufgenommen und wird sie zusammenfassend am **Dienstag, 7. April um 17 Uhr** vorstellen. Geplant ist eine Gesprächsrunde und anschließende Vor-Ort-Begehung mit Sabine Zander vom Fachdienst Stadtentwicklung. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

Ausstellung geht weiter

(am) Bilder in Öl, Acryl und Seidenmalerei der drei Winzerlaer Künstlerinnen Magdalene Glatzel, Birgit Lohmann und Petra Herrmann können noch **bis zum 30. April im Stadtteilbüro** bewundert werden. Die Vernissage war am 3. März und erfreute sich regen Interesses!



Die drei Künstlerinnen v.l.n.r. Magdalene Glatzel, Petra Herrmann und Birgit Lohmann mit Kater Kasimir in Öl. (Foto: Mehlich)

Das Stadtteilbüro bietet ...

... Begleitung zu Außerhaus-Terminen (Behörden, Ärzte etc.), Wegebegleitung (z.B. zu Bekannten, Spaziergängen), Einkaufen. Rufen Sie bei Bedarf einfach an Telefon 354570.

Interesse an einer Auffrischung?

In der letzten Ausgabe suchten wir einen Englischlehrer. Nun suchen wir noch Teilnehmer, die Interesse haben, ihr Englisch aufzufrischen oder sich für den Urlaub wappnen wollen. Interessenten bitte im Stadtteilbüro melden, Tel.: 354570.

Kreativ Gestalten?

Wenn Sie Interesse an einem Kurs für kreatives Gestalten, ob Zeichnen, Malen oder Handarbeit haben, dann melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro (354570).

Endgültige Entscheidung noch offen

Pappelweg in der Bertolt-Brecht-Straße

(am) In der Januarausgabe wurde über den schlechten Zustand des Fußweges in der B.-Brecht-Straße und das Problem der angrenzenden Pappelreihe berichtet. Thomas Ecke vom Fachdienst Umweltschutz hat inzwischen die Bäume begutachtet und hält sie für erhaltenswert. Die Bäume sind gesund und vital und können noch viele Jahre für Grün im Stadtteil sorgen. Auch Sabine Zander vom Fachdienst Stadtentwicklung hält den Erhalt der Baumreihe aufgrund der städtebaulichen Situation für wünschenswert. Ohne Fällung der Bäume kann der Fußweg aufgrund der störenden, hochstehenden Wurzeln jedoch nicht fachgerecht saniert werden. Eine schwierige Situation. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus. Alternativlösungen sind also gefragt! Wie votieren Sie, für den Erhalt der Bäume? Ihre Meinungen nimmt das Stadtteilbüro gerne entgegen.



Das Foto zeigt den schlechten Zustand des Belages und die gesunden Bäume. (Foto: A.M.)

REWE-Poststelle zu Ostern?!

Genehmigung im Schnellverfahren

(am) Die bauliche Umsetzung lässt auf sich warten! Die bereits seit 13.02.09 vorliegende Baugenehmigung wurde vom REWE-Management erst am 6.03.09 in Empfang genommen, berichtet Matthias Lohmann vom Fachdienst Bauordnung. Er fügt hinzu, dass vom beauftragten (REWE-)Architekten noch eine neue Bauvariante für die Poststelle eingereicht wird. Um weitere Verzögerungen zu ver-

meiden, wird diese im Schnellverfahren genehmigt, sicherte Matthias Lohmann zu. Gleichzeitig tagte am 10.03.09 bei REWE die Bauleitung und wartet nun auf ein Angebot der ausführenden Firma, so die Geschäftsstellenleiterin Karla Niemann. Wenn alles wie geplant läuft, dann können Sie zu Ostern Ihre Pakete im REWE-Markt endlich wieder aufgeben. Hoffen wir es!

Zu viele „Tretminen“ auf Grünflächen

KOBB kündigt stärkere Kontrollen an

(am) Bitte, liebe Hundehalter, und hier sind alle die gemeint, die das "Geschäft" ihres Begleiters nicht entsorgen: Denken Sie an die Kinder, die über die Grünflächen tollend und an das Empfinden ihrer Mitbürger. Viele Bürger beklagten den Zustand einiger Flächen, berechtigterweise. Sie werden sich vielleicht fragen, wie die gesetzliche Lage aussieht. In der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Jena von 2007 heißt es dazu: § 8 (2) "Es ist auf Kinderspielplätzen und Jugendfreizeitanlagen einschließlich der Wasserachse in Winzerla verboten... Hunde mitzuführen, im Fall der Wasserachse in Winzerla mit Hunden dort zu verweilen."

§ 13 (4) "Auf Wegen von Grün- und Parkanlagen dürfen Hunde nur an der Leine

geführt werden."

(7) "Durch Kot von Haustieren dürfen Straßen und öffentliche Anlagen nicht verunreinigt werden. Halter... sind zur sofortigen Beseitigung von Verunreinigungen verpflichtet."

Ein Verstoß wird hier mit 20 Euro Bußgeld geahndet.

Mit Beginn der warmen Jahreszeit werden Polizei und Ordnungsamt regelmäßig die Wasserachse patrouillieren, versicherte Mario Bergner, der für Winzerla zuständige Kontaktbereichsbeamte (KOB).

Kontaktbereichsbeamter Mario Bergner
Sprechzeiten: Do. 16.00-18.30 Uhr
Büro: WIN-Center, 1. Etage gegenüber vom Fitnessstudio
Tel.: (03641) 81 2124/ 2171
Mobil: 0172 2545934.

Lesung

Am **27. April um 18 Uhr** lesen die "Jenaer Sprachverwender", ehemals die Schreibenden Arbeitslosen, im **Stadtteilbüro** aus ihrem Buch "Jena - ein heller Punkt in meinem Lebenslauf". Die Autoren Hans Deubel, Reinhard Doberenz, Rosalina Eschke, Ulrich Friedmann, Silvia Köster, Mohammed Al-Kuwaiti, Christa Scholz und Klausdieter Weller kredenzen Gedichte, Erzählungen und Geschichten aus Jena und anderen Ländern. In Zusammenarbeit mit dem Lesezeichen e.V., Kathrin Groß-Striffler und **jenawohnen** entstand im Glaux-Verlag das bereits zweite Buch. Die Autoren waren auch auf der Leipziger Buchmesse mit einer Lesung präsent. Das Buch kann übrigens im Stadtteilbüro für 10 Euro erworben werden.

Evangelische Kirchgemeinde



Gottesdienste:

10.4. (Karfreitag), **14 Uhr, Kirche Winzerla, Abendmahlsgottesdienst** mit Pastorin Costa; **12.4.** (Ostersonntag), **10 Uhr, Kirche Winzerla, Familiengottesdienst**; **19.4., 10 Uhr, Kirche Winzerla, Kirchweihgottesdienst** mit der Partnergemeinde; **26.4., 10 Uhr, Kirche Winzerla, Abendmahlsgottesdienst; Gottesdienste in den Seniorenheimen:** Sonnabend, **25.4., 9.30 Uhr, „Am Kleinertal“**, **10.30 Uhr, „Am Hahnengrund“**; **Aus meinem Bücherschrank** - Literaturabend mit Rosmarie Klemm, Donnerstag, **23.4., 20 Uhr, Buchvorstellung „Friedo Mann: Achterbahn, Memoiren“**; **Seniorenachmittage:** Mittwoch, **8.4. und 22.4., jeweils 14 Uhr.** Donnerstag, **2.4., 19.30 Uhr,** Gemeindezentrum, **Lichtbildervortrag** von Falk Froehlich über sein Jahr auf der Krim als Freiwilliger bei Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste e.V., Thema: **„Reif für die Halbinsel“**. Der diesjährige **Jugendkreuzweg** findet am **3. April** statt. Das zentrale bundesweite Motto ist: „Siehst du mich?“ Der Beginn ist voraussichtlich um 17 Uhr, Treffpunkt siehe: www.ejth.de/jena.

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena, 07745 Jena, Anna-Siemsen-Straße 25

Leiter: Andreas Mehlich

Öffnungszeiten Montag 10 - 17 Uhr, Mittwoch, 14 - 19 Uhr, Freitag, 9 - 12 Uhr.

Telefon: 03641/ 354570

Fax: 03641/ 354571

Redakteur: Gabriele Meister

Auflage: 6.450 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Thüringer Fürstenhäuser (VI)

Auch im April gibt es wieder eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Thüringer Fürstenhäuser". Am Donnerstag, **23. April um 17.00 Uhr** stellt Bärbel Käßplinger im **Stadtteilbüro** das Schloss Heidecksburg und die Ludwigsburg in Rudolstadt vor. Dabei geht sie unter anderem auf die Fürstenlinie Schwarzburg-Rudolstadt ein. Weitere Themen sind die Schwarzburg und die Burg Greifenstein bei Blankenburg.

Tauschring-Treffen

Der Tauschring verzeichnet seit Februar 2009 sechs neue Mitglieder, wobei "Mitglied" im Sinne des Kreises von Tauschwilligen gemeint ist. Was wird getauscht, wer tauscht, unter welchen Bedingungen etc. Diese und andere Fragen werden Ihnen am **6. April um 17.30 Uhr im Stadtteilbüro** beantwortet. Ein Mitglied des Tauschringes wird seine Erfahrungen vorstellen. Mit von der Partie ist der Offene Kanal Jena (Bürgerradio), der über die Arbeit des Tauschringes eine Sendung vorbereitet.

Ansonsten findet das nächste Tauschring-Treffen am **14. April um 16.30 Uhr im Stadtteilbüro** statt. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Der HUGO im April

Jugendzentrum HUGO, Tel. 608382: Mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr: Künstlerisches Gestalten, jeweils Mittwochs, 18 Uhr, Filmprojekt; freitags, 15 Uhr, „Gut drauf“- Kochen; Mo., 6.4., 16.30 Uhr, Sportspiele in der Halle, 18 Uhr, Turnierwoche Rommé; Di., 7.4., 16 Uhr, Turnierwoche Tischtennis; Mi., 8.4., 17 Uhr, Turnierwoche Poker; Do., 9.4., 16 Uhr, Turnierwoche Kicker; Di., 16 Uhr, Bowling; Do., 18 Uhr, Karaoke; Mo., 20.4., 16.30 Uhr, Sportspiele in der Halle; Di., 21.4., 15 Uhr, Spielenachmittag, Do., 23.4., 15 Uhr, Spielenachmittag, Mo., 27.4., 16.30 Uhr, Sportspiele in der Halle.

Jugendfahrt nach Bremen

Das Team vom Jugendkeller „Tacheles“ lädt vom 20. bis 24. Mai zu einer Fahrt nach Bremen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag ein. Kontakt: E-Mail evangelische-jugend-jena@gmx.de, Internet www.ejth.de/jena.

Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Anna - Siemsen - Straße 1. Am **6. April** gibt es einen Vortrag „Ostergeschichten- und Osterbräuche.“ Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. // Allen Bürgern wünscht der Ortsverband ein Frohes Osterfest. //

Volkssolidarität

Seniorenbegegnungsstätte „Alt und Jung unter einem Dach“, Anna-Siemsen-Straße 1, Telefon 617080: Donnerstag, 2.4., 14 Uhr, Gedanklicher Stadtrundgang mit Bärbel Käßplinger „Damenviertel“; Freitag, 3.4., 13 Uhr, Busfahrt nach Bad Kösen; Donnerstag, 9.4., 14 Uhr, Modemodus Uhlig aus Chemnitz stellt Damen- und Herrenbekleidung vor, mit Beratung und Verkauf; Donnerstag, 16.4., 12 Uhr, Mittagessen, 14 Uhr, „Peru“ Teil 2, Diavortrag mit Herrn Kutzner; Montag, 20.4., 9 Uhr, Busfahrt nach Bad Sulza; Dienstag, 21.4., 15 Uhr, Kegeln; Mittwoch, 22.4., 13 Uhr, Busfahrt nach Kahla; Donnerstag, 23.4., 14 Uhr, Frühlingsfest; Donnerstag, 30.4., 14 Uhr, Kaffeeklatsch. Vorschau: 20.5., Busfahrt nach Oberweisbach, 3.6., Busfahrt zur Brot- und Senfmühle.

Osterferien im Freizeitladen

In den Osterferien vom 6. bis 17. April hat der Freizeitladen für Winzerlas Kinder ein interessantes Angebot. Öffnungszeiten 10 bis 18 Uhr, Mittagessen (nach Anmeldung am Vortag) für 1,80 €.

Am Montag, 6.4., gibt es am Vormittag eine Fahrradwerkstatt, natürlich danach am Nachmittag eine zünftige Fahrradtour, bitte etwas Verpflegung/ Trinken mitgeben.

An den drei Tagen Di., 7.4., bis Do., 9.4., findet eine erlebnispädagogische 3-Tagestour mit Übernachtung in der Wanderhütte am Helenenstein/ Ölnitzer Grund statt. Kosten 10 €, wichtig: Anmeldung erforderlich, Anzahl begrenzt.

In der 2. Ferienwoche wird vormittags jeweils ein Kreativangebot stattfinden. Nachmittags gibt's Schokofondue mit mitgebrachten Ostersüßigkeiten, eine Naturralley, einen Besuch im Galaxy und einen Ausflug in die Umgebung Jenas. Da vieles vom Wetter abhängig ist, sind Änderungen möglich. Genauere Informationen im Freizeitladen, Schrödingerstraße 44, oder unter Tel. 357517.

Buchtipp des Monats

Unzählige Menschen in aller Welt lieben die phantastischen Geschichten des Epos "Die Chroniken von Narnia" von C.S. Lewis. Ein Werk, das auch Jahrzehnte nach seiner Erstveröffentlichung noch immer die Menschen fasziniert und in seinen

Bann zieht... Peter, Susan, Edmund und Lucy entdecken einen magischen Schrank, über den sie in die mystische Welt von Narnia gelangen. Sie

sind auserwählt, das Land von seinem Fluch zu befreien. Das spannende Buch kann in der Ortsteilbibliothek von Bildungsglücke e.V. ausgeliehen werden.

